



Neuapostolische Kirche

Archivbibliothek

Zentralarchiv Westdeutschland

Nr. 1

1712

B 40

**Einweihung
der neuen Kirche
der Gemeinde
Bonn-Duisdorf
am 19. April 1989**

Es soll die Herrlichkeit dieses
letzten Hauses größer werden,
denn des ersten gewesen ist, spricht
der Herr Zebaoth; und ich will
Frieden geben an diesem Ort,
spricht der Herr Zebaoth.

Haggai 2, 9

Die im Zentrum Bonns gelegene Gemeinde zählte Ende der siebziger Jahre so viele Mitglieder aus westlichen Stadtteilen, daß es geboten erschien, in Bonn-Duisdorf eine eigenständige Gemeinde zu gründen. Ein Kirchenlokal wurde mit der Aula der Gutenbergschule am Schieffelingsweg/Villemombler Straße gefunden.

Dort fand dann auch am 6. August 1980 jener Gottesdienst statt, mit dem die Gemeinde Bonn-Duisdorf ins Leben gerufen wurde. Dieser war vom Hirten Otto Gatzke, dem Vorsteher der Gemeinde Bonn, vorbereitet worden, den aber am Tage zuvor der himmlische Vater in die ewige Heimat abberufen hatte. Dem Gottesdienst legte Bischof Hans Zier das Wort aus 1. Timotheus 1, Verse 15 und 16, zugrunde.

Mit Beginn ihrer Eigenständigkeit zählte die Gemeinde Duisdorf immerhin 77 Geschwister, war allerdings ohne Vorsteher, und so galt es, die nach dem plötzlichen Heimgang des Hirten Gatzke entstandene Lücke rasch zu schließen. Schon einen Monat später, am 7. September 1980, setzte Bezirksapostel Emil Schiwy in einem Festgottesdienst in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg den Priester Horst Fleischhauer aus Bonn zum Vorsteher für Duisdorf. Im selben Gottesdienst empfing Unterdiakon Peter Bingel das Priesteramt; Ralf Fleischhauer und Wolfram Eger wurden zu Unterdiakonen gesetzt. Und weil eine weitere hilfreiche Hand notwendig war, diente der Diakon Hans Kehlenbach aus Bonn bis zum 31. Dezember 1982 in Duisdorf als Dirigent.

Die Verbundenheit der Duisdorfer mit Bonn wurde an besonderen Segenstagen belebt. So auch am 19. Juli 1981, als Priester Horst Fleischhauer und seine Gehilfin ebenso wie die Geschwister Bernhard und Elisabeth Klein, Duisdorf, aus der Hand des Bezirksältesten Polzin den Segen zur Silberhochzeit empfangen.

Am 21. Oktober desselben Jahres wurde Priester Fleischhauer in einem von Bezirksapostel Hermann Engelauf gehaltenen Festgottesdienst zum Evangelisten und gleichzeitig zum Vorsteher der Hauptgemeinde Bonn gesetzt. Diese leitete seit dem 7. September 1980 der Hirte und spätere Bezirksevangelist Bör. Im Jahr darauf, am 14. November 1982, wurde die junge Gemeinde Duisdorf mit weiteren Amtsgaben gestärkt: Apostel Alfred Kusserow bestätigte in einem in Brühl gehaltenen Gottesdienst den nach Duisdorf gezogenen Unterdiakon Rolf Hessenmüller in seinem Amt; Bruder Jörg Forbriger wurde zum Unterdiakon ordiniert. Mit Ralf Fleischhauer und Wolfram Eger als Diakone kamen am 20. Juli 1983 weitere Amtsgaben

in die Gemeinde, am 15. April 1984 mit Jörg Forbriger auch ein Priester: Er empfing dieses Amt aus der Hand des Apostels Armin Brinkmann in Troisdorf. Wenige Wochen zuvor, am 12. Februar 1984, hatte der Bezirksapostel den Vorsteher der Gemeinden Bonn und Duisdorf, Horst Fleischhauer, mit dem Hirtenamt betraut.

Gottesdienstbesucher vermögen in Duisdorf bereits augenscheinlich festzustellen, daß die Gemeinde vergleichsweise jung ist. Die Statistik indes beschränkt sich auf nüchterne Zahlen. Für das Jahr 1985 nennt sie 85 Erwachsene und 18 Kinder. Es nahm nicht Wunder, daß von Beginn an in Duisdorf so viele frische Stimmen zur Ehre des Herrn sangen, und so war der Chor zu dieser Zeit auf 28 Mitglieder angewachsen. Heute zählt die Gemeinde 112 Mitglieder, davon 94 Erwachsene und 18 Kinder bis zu 14 Jahren. 33 Geschwister singen im Chor.

Von innen her erstarkte die Gemeinde mit weiteren Gaben: Am 13. August 1987 wurden in einem Gottesdienst in Bonn-Bad Godesberg die Brüder Thomas Meißner, Norbert und Wolfgang Burkardt zu Unterdiakonen sowie der Diakon Wolfram Eger zum Priester gesetzt. Am 14.10.1987 in Meckenheim empfing Wolfgang Nilges das Diakonenamt. Am 18. Oktober desselben Jahres erhielten die Brüder Horst Bussian und Rüdiger Stöckle das Unterdiakonenamt. Am 22. September 1988 setzte Apostel Brinkmann den Diakon Wolfgang Nilges zum Priester, die Unterdiakone Norbert Burkardt und Thomas Meißner zu Diakonen sowie Bruder Fred Klein zum Unterdiakon.

Immer wieder bereitete der himmlische Vater der Gemeinde Duisdorf Festgottesdienste, wie am 3. November 1985, als Bezirksapostel Engelauf, begleitet von sieben Aposteln, in Bonn den Entschlafenen-Gottesdienst hielt, und am 22. Oktober 1986, als Apostel Brinkmann in der Aula der Realschule Bonn-Medinghoven den Gotteskindern diente. Dazu waren die Gemeinden Brühl und Bornheim eingeladen, auch die Bonner kamen, diesmal in Duisdorf zu Gast.

Und noch ein Blick zurück: 1985 wurde der Gemeinde, die von der Gutenbergschule zum 1. Mai 1987 in die Finkenhofschule in der Ossietzkystraße noch einmal umziehen mußte, der langgehegte Wunsch nach einem eigenen Grundstück erfüllt. Auf die Planung und Fertigstellung des Kirchengebäudes am Fontainengraben/Robelstraße richtete sich fortan aller Augenmerk.

Am 28. März 1988 war Baubeginn, die Arbeiten schritten zügig voran, immer wieder folgten Geschwister den Aufrufen des Vorstehers, am Entstehen einer schönen Gemeindestätte mitzuwirken. Der Eifer wurde auch davon genährt, daß Gestalt und Ausdehnung der Kirche schon nach kurzer Bauzeit zu erkennen waren und Zeugnis vom Wirken des Herrn auch vor solchen Einwohnern Duisdorfs ablegten, die dem Werke Gottes nicht angehören.

Mit einem festlichen Einweihungsgottesdienst am 19. April 1989, zu dem der Bezirksapostel Engelauf seinen Besuch angekündigt hat, soll die Kirche ihrer Bestimmung übergeben werden.

**Bleibet
fest in der
Geduld**

**Aaran atha
unser Herr kommt**